

Hermann Gendrisch
Tel./Fax: 02451/46708

52531 Übach-Palenberg, den 5.9.2008
E-Mail: gendrisch@t-online.de

Hermann Gendrisch, Regewidisstr. 10, 52531 Übach-Palenberg

Frau MdL
Ulla Meurer
Erzbischof-Philipp-Str. 3
52525 Heinsberg

Betr.: Neubau der Landstraße L 240n in Übach-Palenberg von Boscheln nach Scherpenseel.

Sehr geehrte Frau Meurer,

ich schreibe Ihnen im Auftrag der neu gegründeten „Bürgerinitiative für den Erhalt der Übacher Wäldchen“. Anlass des Schreibens ist der Beschluss des Rates der Stadt Übach-Palenberg über die sog. „Rathaus-Trasse“ vom 17.6.2008.

Für uns ist damit ein weiterer Schritt getan, um die L 240n von Boscheln bis zur Merksteiner Straße zu bauen. Wir halten diese Maßnahme schon deshalb für falsch, weil unsere Naherholung im Herbacher Wald und auf den angrenzenden Feldern erheblich eingeschränkt würde, auch wenn wir als Autofahrer und Autofahrerinnen einen etwas kürzeren Weg zur A 44 bzw. A 4 hätten.

Im Speziellen ist der geplante Bau aber auch aus verkehrspolitischer Sicht unsinnig, weil es wohl ausgeschlossen ist, dass die Fortführung der L 240 bis Scherpenseel möglich ist – jedenfalls dann, wenn das Programm der „Euregionale 2008“ ernst genommen wird.

Wir haben daher eine Anfrage an das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW gestellt. (S. Anlage) Wir würden uns darüber freuen, wenn Sie beim Ministerium auf eine ernsthafte Bearbeitung drängen würden.

Auch erhoffen wir uns insgesamt Ihre Unterstützung bei der Verhinderung dieses unsinnigen und teuren Straßenverkehrsprojekts, das erneut die Bedürfnisse der Autofahrer und Autofahrerinnen über die Bedürfnisse der Naherholungssuchenden stellt.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Gendrisch

Hermann Gendrisch
Tel./Fax: 02451/46708

52531 Übach-Palenberg, den 1.9.2008
E-Mail: gendrisch@t-online.de

Hermann Gendrisch, Regewidisstr. 10, 52531 Übach-Palenberg

An das
Ministerium für Bauen und Verkehr
des Landes NRW
Abteilung Straßenplanung
Jürgenplatz 1
40219 Düsseldorf

Betr.: Planung der Straße L 240n (Vorhaben 24221)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am 17.6.2008 hat der Rat der Stadt Übach-Palenberg sich für eine Trassenführung der geplanten L 240n entschieden. Daraufhin hat sich in Übach-Palenberg eine Bürgerinitiative zum Schutz der Übacher Wäldchen gebildet, in deren Namen ich mich hiermit an Sie wende:

Im Bedarfsplan Straße der „integrierten Verkehrsplanung“ des Landes NRW ist die L 240n eingeordnet unter „Vorhaben der Stufe 2 (vorläufig keine Planfeststellung)“ (<http://www.lvp.nrw.de/>). Aus dem Vorhabendossier 24221 (Stand: 19.1.2006) ergibt sich die vorgesehene Trasse der Straße vollständig: von Boscheln nach Scherpenseel (http://www.lvp.nrw.de/igvp/download/dossier/24221_Dossier.pdf) Die dort vorgenommene Begutachtung der Maßnahme bezieht sich auf eine Planung, die den Herbacher Wald und anschließend den Rimburger Wald kreuzen würde, um dann über das Wurmatal vorbei an Marienberg bis zur geplanten Umgehung von Scherpenseel zu verlaufen.

Die Diskussion im Rat bezog sich jedoch nur auf den ersten Teil der geplanten Straße: von Boscheln bis zur Merksteiner Straße.

Gleichzeitig sieht sich die Stadt Übach-Palenberg als „aktiver Bestandteil der ‚Grünmetropole‘“ im Rahmen Euregionale 2008 und wirbt mit dem touristisch interessanten Wurmatal (s. Homepage der Stadt).

Daraus ergeben sich für uns die Fragen:

Ist es weiterhin geplant, die L 240n wie im oben genannten Vorhabendossier vollständig von Boscheln bis nach Scherpenseel zu bauen und dabei den Rimburger Wald zu kreuzen und die Wurm zu überqueren?

Falls ja: Wie verträgt sich das mit den Planungen der Euregionale 2008? Sind die betreffenden Gremien in Deutschland, den Niederlanden und Belgien informiert und haben sie dazu Stellung genommen?

Falls nein: Kann das Vorhaben weiterhin unter Stufe 2 eingeordnet werden oder muss es nicht in die Stufe „indisponible Vorhaben“? In diesem Fall ist aus unserer Sicht das

Vorhabendossier der Projektgruppe auch für den ersten Abschnitt zwischen Boscheln und der Merksteiner Straße wertlos, da es von der Realisierung des gesamten Vorhabens ausgeht. Es müsste eine völlig neue Begutachtung stattfinden und erst im Anschluss daran wäre der Rat der Stadt Übach-Palenberg zur genauen Trassenführung zu befragen.

Mit freundlichen Grüßen


Hermann Gendrich